

G e m e i n d e **R** e i n a c h

Die Stadt vor der Stadt

4153 Reinach

Kinderleicht gross werden

Eine Broschüre für Fachpersonen



Gut zu wissen

- Reinach hat seit über zehn Jahren das UNICEF-Label «kinderfreundliche Gemeinde».
- Kinder haben ein Recht auf freie Entfaltung in den Bereichen Motorik, Soziales, Sprache und kognitives Lernen. Die Entwicklungsmöglichkeiten sollen angeregt und gestärkt werden.
- Frühe Förderung betrifft die Lebensphase ab Geburt eines Kindes bis zum Eintritt in den Kindergarten. Die Koordinationsstelle steht allen Familien mit Kindern in diesem Altersbereich, wohnhaft in Reinach, unabhängig von Herkunft, Religion und Familienform kostenlos zur Verfügung.
- Frühe Förderung steht für faire Bildungschancen für alle Kinder und verbessert die Voraussetzungen für zukünftige wirtschaftliche Eigenständigkeit, deshalb sollte Chancengleichheit aller Kinder bei der Einschulung geschaffen werden.

Die kantonale Stelle fasst «Frühe Förderung» wie folgt zusammen:

«Frühe Förderung soll allen Kindern, unabhängig von ihrer gesellschaftlichen Herkunft, von Geburt an verlässliche, feinfühligke Bezugspersonen und vielfältige Anregungen ermöglichen. Frühe Förderung leistet damit einen wichtigen präventiven Beitrag, der sich auch in ökonomischer Hinsicht lohnt. Frühe Förderung ist keine Vorverlegung des Schuleintritts und beinhaltet keine Vermittlung von Lesen, Schreiben oder Rechnen. Es handelt sich nicht um eine möglichst frühe Leistungsförderung oder -steigerung. Angebote der Frühen Förderung sind weder Konkurrenz noch Ersatz für ein anregendes Entwicklungsumfeld innerhalb der Familie, sondern unterstützen und ergänzen dieses.»¹

In Reinach wird Frühe Förderung unter das Motto «Kinderleicht gross werden» gestellt. Primär zielt Frühe Förderung zwar auf Kinder, sie setzt aber auf verschiedenen Ebenen an, die gleichermassen die Rahmenbedingungen vorgeben. Ob gross werden «kinderleicht» ist, hängt für Kinder massgeblich von Einflüssen vonseiten des Umfeldes und der Umwelt ab. Gleichzeitig wird durch Frühe Förderung auf diesen Ebenen auch ein gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen.

¹ Kanton BL (2020). Bessere Startchancen für alle Kinder: Konzept Frühe Förderung Kanton Basel-Landschaft

Die Ziele wurden daher nach verschiedenen Wirkungsebenen gruppiert, welche mit den Schlagworten «Starke Gemeinde», «Starke Angebote», «Starke Familien» und «Starke Kinder» umschrieben werden.



«Starke Kinder»

Das Ziel ist es jedem «Reinacher» Kind den Besuch einer Spielgruppe zu ermöglichen. Dort soll es mittels alltagsintegrierten und spielerischen Bildungsangeboten gefördert werden.



«Starke Familien»

Eltern und Familien sollen einbezogen werden, in der Verantwortung verbleiben sowie gestärkt werden und wo nötig Unterstützung erhalten, um bestehende Angebote wahrnehmen zu können.

«Starke Angebote»

Vernetzung, Koordination und Qualitätssteigerung von Angeboten und Akteurinnen und Akteuren im Bereich der frühen Kindheit, von welchen alle Familien in Reinach profitieren.

Eltern von besonders förderungsbedürftigen Kindern sollen frühzeitig erreicht werden, um präventiv zu wirken.

«Starke Gemeinde»

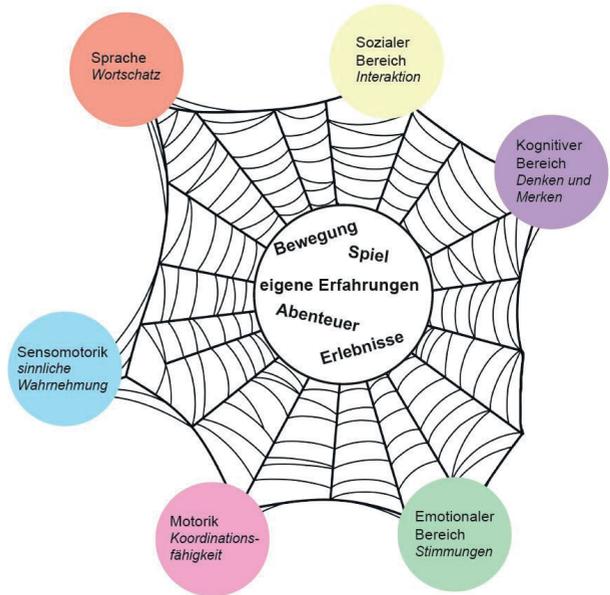
Frühe Förderung als Querschnittsaufgabe betrifft nicht nur Bildung, Gesundheit und soziale Sicherheit, sie fördert auch das räumliche und soziokulturelle Zusammenleben. Frühe Förderung birgt die Chance, durch Integration den sozialen Zusammenhalt, die Sicherheit und die Lebensqualität nachhaltig zu fördern. Ein gutes Angebot für Familien mit Kindern im Vorschulalter stärkt die Positionierung von Reinach als kinderfreundliche Gemeinde.



Umsetzung

Die kindliche Entwicklung ist ein komplexer Vorgang unterschiedlicher miteinander verbundener Bausteine.

Versteht man Entwicklung als Aufbau von Lebenskompetenzen, geht es um Aspekte wie soziale Kompetenzen, Sprachkompetenz, Risikokompetenz, Konfliktfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Selbstregulation sowie kognitive Intelligenz. Die verschiedenen Kompetenzbereiche beeinflussen und unterstützen sich gegenseitig. Daher ist es sehr wichtig, den Fokus nicht nur auf die Frühe Sprachförderung zu setzen, sondern die Kinder in allen Bereichen zu fördern.



Deshalb ermöglicht Reinach «Ihren» Kindern einen kostenlosen Besuch der Spielgruppe unter bestimmten Voraussetzungen.

Eine Liste der Spielgruppen in Reinach, die die Anforderungen erfüllen, erhalten Sie bei der Koordinationsstelle «Kinderleicht gross werden» und auf der Website.

1. Die Eltern werden 1,5 Jahre vor Kindergarten Eintritt ihrer Kinder von der Gemeinde angeschrieben, um an einer Sprachstanderhebung der Universität Basel (online) teilzunehmen.
2. Die Teilnahme an der Erhebung bildet die Voraussetzung zum berechtigten Bezug der Spielgruppen-/Sprachförderungsgutscheine.
3. Die Auswertung der Uni Basel bezüglich Sprachkompetenz der Kinder entscheidet über die Art des Gutscheins.
 - a. Besteht bei Ihrem Kind kein Sprachförderbedarf, erhalten Sie einen Gutschein für einen Spielgruppenvormittag pro Woche.
 - b. Besteht bei Ihrem Kind ein Sprachförderbedarf, erhalten Sie einen Gutschein für zwei Spielgruppenvormittage pro Woche.
4. Die Eltern erhalten die entsprechenden Gutscheine zugeschickt und können ihre





Kinder für den Besuch im letzten Jahr vor dem Kindergarteneintritt in den Spielgruppen, die den Qualitätsstandards der Gemeinde entsprechen, anmelden.

5. Die Gutscheine werden in den Spielgruppen abgegeben und die Koordinationsstelle übernimmt die Verrechnung mit den Spielgruppen oder Kitas.

6. Die Gutscheine können ein Jahr vor Eintritt des Kindes in den Kindergarten geltend gemacht werden.

Hintergrund

Frühe Förderung verfolgt den Grundsatz, dass jedes Kind von Geburt an, unter Achtung seiner Individualität, durch Spiel, Bewegung und Kommunikation altersgerecht in seiner Entwicklung gefördert werden soll. Jedes Kind hat ein Recht und ein Bedürfnis auf Anregung und freie Entfaltung, die seine Entwicklung in den Bereichen Motorik, Soziales, Sprache, Wahrnehmung, Affekt und kognitives Lernen anregt und bestärkt. Die Startchancen für Kinder und die Möglichkeiten der Eltern, diese Förderung zu bieten, sind in der Gesellschaft jedoch unterschiedlich verteilt.

Chancengleichheit ist eine zentrale Zweckbestimmung staatlichen Handelns. Das Ziel Früher Förderung ist es, gute Voraussetzungen für die individuelle Entwicklung aller Kinder zu schaffen und die Eltern in ihren Erziehungsaufgaben zu unterstützen.

Frühe Förderung steht für faire Bildungschancen für alle Kinder und verbessert die Voraussetzungen für die zukünftige wirtschaftliche Eigenständigkeit. Eine an Chancengleichheit und freier Entfaltung orientierte Frühe Förderung will Kindern die Grundlage für das Heranwachsen zu mündigen, selbstständigen und eigenverantwortlichen Mitgliedern der Gesellschaft bieten.

Frühe Förderung geschieht in erster Linie in der Familie sowie in deren erweitertem sozialen Netz wie Bekanntenkreis und Nachbarschaft. Die räumliche, gesellschaftliche und kulturelle Umgebung und damit auch das Gemeinwesen bilden dabei einen wichtigen Einflussfaktor und leisten einen zentralen Beitrag, um die dafür nötigen Rahmenbedingungen bereitzustellen und somit den Erhalt der Lebensqualität für die kommenden Generationen zu unterstützen.



Das Entwicklungsumfeld unterstützen bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die nötigen Informationen für Erziehungsverantwortliche in für sie verständlicher Weise zugänglich sind, sie bei Bedarf Beratung und Unterstützung hinsichtlich ihrer Erziehungsaufgaben erhalten und dass die bestehenden Angebote für eine gezielte Förderung von Kindern für sie finanzierbar sind. Es bedeutet auch, dass Familien, die aufgrund sprachlicher, bildungsbezogener oder sozioökonomischer Gründe (Finanzen, Zeit) schwer erreichbar sind, aktiv und wirksam angesprochen werden, damit ihre Kinder Zugang zu den nötigen Angeboten erhalten. Es bedeutet schliesslich, dass auch die Erziehungsberechtigten bei Bedarf in ihren Erziehungskompetenzen durch zielgerichtete Bildungs- und Beratungsangebote gestärkt werden. So profitieren nicht nur die Kinder im Vorschulalter, sondern auch die älteren oder noch nicht geborenen Geschwister einer Familie. Die Integration der Familie insgesamt wird dadurch gefördert.



Aufgaben der Koordinationsstelle

- Anlaufstelle für alle Anliegen im Bereich Frühe Förderung
- Informationsvermittlung an Familien mit Kindern im Vorschulalter
- Auskunftserteilung an AkteurInnen im Bereich Frühe Förderung (kommunale, kantonale, private, ehrenamtliche)
- Vernetzung aller Akteurinnen und Akteure im Frühbereich. Diese profitieren untereinander von einem fachlichen Austausch.
- Die Chancengleichheit von Kindern beim Schuleintritt ist gewährleistet
- Überprüfung der Qualitäts-Standards der Spielgruppen und Sprachförderangebote
- Bestehende Angebote und soziale Netzwerke werden als Ressource genutzt und unterstützt
- Erziehungsberechtigte von Kindern im Vorschulalter werden in ihrer Erziehungskompetenz gestärkt
- Sensibilität für Frühe Förderung als gesellschaftliche Aufgabe
- Die Übergänge zwischen den Angeboten zB. kostenlosen gemeindeinternen Angeboten der Mütter- und Väterberatung sowie den Beratungsangeboten in der Primarstufe (Schulsozialarbeit) werden bewusst gestaltet
- Schwer erreichbare Familien werden direkt, proaktiv und aufsuchend adressiert, bedarfsorientiert begleitet, gefördert und in ihrer Integration unterstützt
- Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung für die Bedürfnisse im Bereich Frühe Kindheit



Gemeinde Reinach

Hauptstrasse 10

4153 Reinach

Tel. +41 61 511 60 00

E-Mail info@reinach-bl.ch



www.reinach-bl.ch

Kostenlose App «Reinach»

Kinderleicht gross werden

Fachstelle Frühe Förderung

Schulgasse 1

Beatrix Wichtermann / Sabine Paneth /

Dunja Bock

Tel. direkt +41 61 511 64 53

(jeweils Mo-Fr 8-10 Uhr)

E-Mail kinderleicht@reinach-bl.ch

Öffnungszeiten Stadtbüro

Mo-Do 8-11.30 Uhr

Fr 8-14 Uhr durchgehend

Termine nach Vereinbarung ausserhalb
der Öffnungszeiten möglich.

Öffnungszeiten Telefonzentrale

Mo-Do 8-12 Uhr / 13.30-17 Uhr

Fr 8-12 Uhr / 13.30-16 Uhr

Öffnungszeiten Abteilungen

Termine mit Fachabteilungen sind mit
vorheriger Anmeldung möglich.

Folgen Sie uns:



Mai 2024

